

LSBTIQ+ ALLYSHIP IN DER BERLINER VERWALTUNG

Informationen der Leitstelle Diversity in
der Senatsverwaltung für Finanzen

BERLIN



Was bedeutet LSBTIQ+?

Das Akronym LSBTIQ+ steht für Lesben, Schwule, bi+sexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere Menschen. Das „+“ dient als Platzhalter für weitere vielfältige Geschlechtsidentitäten, sexuelle Orientierungen und Selbstbezeichnungen.

Was bedeutet Allyship?

Der Begriff „Ally“ kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Verbündete*r“. Damit sind Menschen gemeint, die sich für die Rechte bestimmter marginalisierter Gruppen - zum Beispiel LSBTIQ+ Menschen - einsetzen, auch wenn sie dieser Gruppe selbst nicht angehören.

Allies sind also Personen, die selbst nicht von einem bestimmten Diskriminierungsmerkmal betroffen sind und sich dennoch als Verbündete gegen die Diskriminierung aufgrund dieses Merkmals einsetzen und aktiv zur Akzeptanzförderung beitragen. Das Engagement dieser Verbündeten wird als Allyship bezeichnet. Wichtige Bestandteile von Allyship sind das Bewusstsein über die eigenen Privilegien und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel.

Was kann ich tun, um Ally zu sein?

1. Informieren Sie sich auf der Intranetseite Diversity und Personal Diversity, Inklusion, Antidiskriminierung und Personal - b-intern oder auf der Webseite der Leitstelle Diversity über LSBTIQ+ Themen: Diversity - Berlin.de
2. Nehmen Sie an einer Diversity-Schulung der VAK oder der LADS-Akademie teil.
3. Abonnieren Sie den Newsletter des Regenbogennetzwerks der Berliner Verwaltung, um auf dem Laufenden zu bleiben.
4. Tauschen Sie sich mit LSBTIQ+ Kolleg*innen aus. Eine Kontaktaufnahme ist beispielsweise über das Regenbogennetzwerk der Berliner Verwaltung möglich.
5. Geben Sie Ihre Personalpronomen und Ihre bevorzugte Anrede in Ihrer E-Mail-Signatur an. Weitere Informationen hierzu sind dem Rundschreiben SenFin IV Nr. 5 (2023) zu entnehmen.
6. Tragen Sie aktiv zur Förderung einer Kultur der Wertschätzung von Vielfalt bei und setzen Sie sich gegen die Diskriminierung von Kolleg*innen aufgrund der geschlechtlichen Identität, des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung ein.

Was bringt Allyship in der Berliner Verwaltung?

Allyship

- verbessert das Arbeitsklima und fördert eine Kultur der Wertschätzung von Vielfalt.
- fördert die Fähigkeit zum Perspektivwechsel.
- erhöht das gegenseitige Verständnis.
- stärkt den Teamzusammenhalt.
- unterstützt einen respektvollen und wertschätzenden Umgang.
- verbessert die Kommunikation und die behördenübergreifende Zusammenarbeit.
- ist ein wirkungsvolles Instrument gegen Diskriminierung.
- wirkt sich positiv auf die Zufriedenheit und Performanz von LSBTIQ+ Beschäftigten aus.
- betont die Vielfalt der Beschäftigten als Stärke.
- erhöht die Attraktivität des Landes Berlin als weltoffener Arbeitgeber.

Sie haben Fragen zum Thema LSBTIQ+ Allyship oder weiteren Diversity-Themen?

Dann kontaktieren Sie gerne Leitstelle.Diversity@senfin.berlin.de oder die Ansprechperson für die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Personalpolitik: Konstantin.Duttlinger@senfin.berlin.de



Leitstelle Diversity
Sophie Finkenauer
Klosterstraße 59
10179 Berlin
Tel. (030) 9020 4600
sophie.finkenauer@senfin.berlin.de
www.berlin.de/sen/finanzen

© Senatsverwaltung für Finanzen